

TrialNet – Ausbildung behinderter Jugendlicher mit Ausbildungsbausteinen



Projektinformation

Mit Ausbildungsbausteinen individuelle Lernwege von behinderten Jugendlichen gestalten, Ausbildungsbetriebe gewinnen und Übergänge zwischen Teilhabeleistungen schaffen

Im Projekt TrialNet wird die Ausbildung behinderter junger Menschen mit Hilfe von Ausbildungsbausteinen erprobt. Damit soll das Potenzial von Ausbildungsbausteinen und modularen Strukturen für eine flexiblere und betriebsnähere Gestaltung der Ausbildung behinderter Jugendlicher und für die Durchlässigkeit zwischen unterschiedlichen Lernorten und Teilhabeleistungen untersucht werden. Ein zentrales Ziel ist es, den Kreis der zur Ausbildung behinderter Jugendlicher bereiten Betriebe zu erweitern. Das f-bb koordiniert dieses Projekt und ist für die wissenschaftliche Begleitung verantwortlich. Projektpartner sind die Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke (BAG BBW), die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH und die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH sowie – in beratender Funktion – die Universität Hamburg.

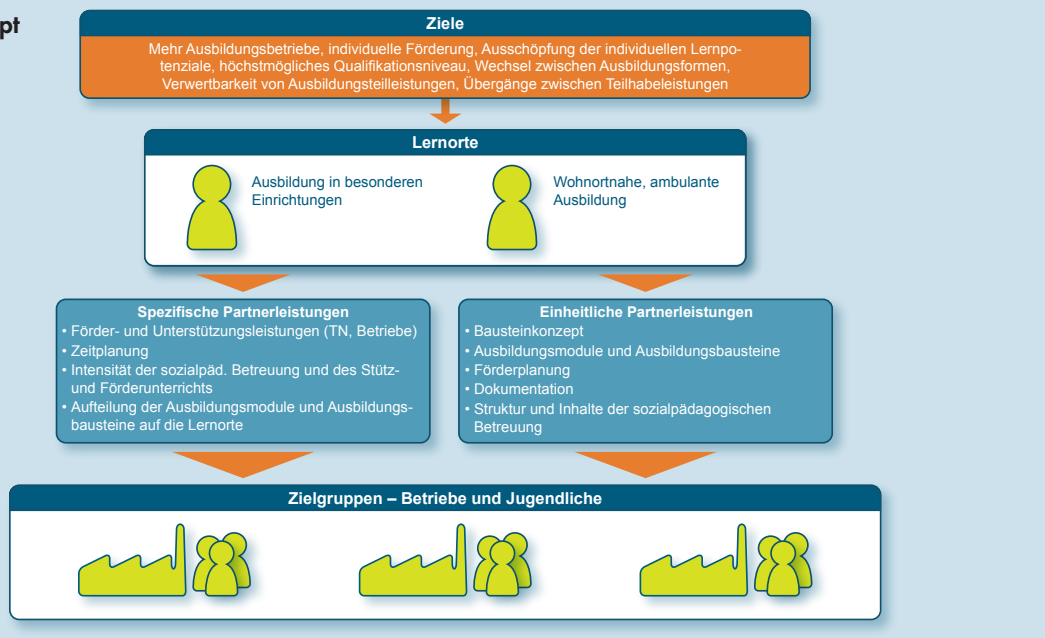
Ausgangslage

Nur ein sehr geringer Teil der behinderten Jugendlichen absolviert eine rein betriebliche Ausbildung. Das erschwert den Übergang vom Ausbildungssystem in den

allgemeinen Arbeitsmarkt. Um die beruflichen Teilhabechancen behinderter Jugendlicher zu erhöhen, ist es einerseits erforderlich, den Kreis der ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Betriebe zu vergrößern und die Ausbildung dort gezielt von außen zu unterstützen. Damit würden auch behinderte Jugendliche von den besseren Integrationsleistungen einer betrieblichen oder zumindest stärker betrieblich ausgerichteten Ausbildung profitieren. Andererseits gilt es, den Einstieg in eine Berufsausbildung niedrigschwellig zu gestalten, Unterstützungsleistungen spezifischer auf den individuellen Bedarf des einzelnen Jugendlichen abzustellen und – je nach Entwicklung der Jugendlichen – Übergänge zwischen verschiedenen Teilhabeleistungen und Ausbildungsformen reibungsloser als bisher zu ermöglichen. Auch von einer besseren Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit berufsvorbereitender Maßnahmen zur dualen Ausbildung würden behinderte Jugendliche profitieren.

Für diese Aufgabenstellung bieten Ausbildungsbausteine und modulare Strukturen der Ausbildungsorganisation vielfältige Ansatzpunkte:

TrialNet Konzept



- Sie erleichtern behinderten Jugendlichen den Einstieg in das Berufsleben, indem die Ausbildung anhand von Bausteinen in überschaubarer, kleinschrittiger und an das individuelle Lernpotenzial angepasster Form absolviert werden kann.
- Sie sind geeignet, behinderte Jugendliche an die betriebliche Praxis und an berufliches Lernen heranzuführen und ihre Aktivierungschancen auszuloten.
- Sie ermöglichen eine bessere Anrechenbarkeit erworbener Kompetenzen und eröffnen neue Chancen für behinderte Jugendliche, das ihrem Leistungspotenzial entsprechende höchstmögliche Qualifikationsniveau zu erreichen.
- Sie schaffen die Voraussetzungen dafür, dass kleine und mittlere Unternehmen vermehrt behinderte Jugendliche ausbilden können, da diese nur für abgegrenzte Teile der Ausbildung verantwortlich sein müssen.

Das Projekt zielt darauf,

- Ausbildungsbausteine als Flexibilisierungs- und Strukturierungselement der Ausbildung behinderter Jugendlicher zu entwickeln und exemplarisch umzusetzen,
- Betriebe, die noch nicht oder nicht mehr ausbilden, für die Ausbildung behinderter Jugendlicher zu gewinnen,
- Support-Strukturen für Ausbildungsbetriebe zu entwickeln und exemplarisch umzusetzen und
- Voraussetzungen für die Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Maßnahmenteilen der beruflichen Ausbildung von jugendlichen Rehabilitanden zu schaffen.

Umsetzung

Zielgruppe des Projektes sind behinderte Jugendliche, die für die im Projekt vorgesehenen Ausbildungsberufe geeignet sind und besonderer Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben in den beiden Teilhabeleistungen kooperative Ausbildung (nach § 102 Abs. 1 Nr. 1b SGB III) und Ausbildung in einer besonderen Einrichtung (nach § 102 Abs. 1 Nr. 1a SGB III, § 35 SGB IX) bedürfen. Eine Beschränkung auf bestimmte Behinderungsarten ist nicht vorgesehen.

Der Projektverlauf gliedert sich in zwei Staffeln. In der ersten Staffel sind zwei Berufsbildungswerke und zwei Standorte der Bildungswerke der Wirtschaft beteiligt. Gemeinsam mit dem f-bb und Vertretern der Projektpartner bilden diese Einrichtungen ein Netzwerk, entwickeln ein modulares Ausbildungskonzept sowie Ausbildungsbausteine für sechs Berufe und setzen diese Instrumente exemplarisch in der Ausbildung von rund 35 Jugendlichen um. Ab Herbst 2010 wird das Netzwerk um weitere Maßnahmeträger erweitert. Analog dazu erhöht sich auch die Zahl der Berufe und der auszubildenden Jugendlichen. Ein Beirat begleitet und kontrolliert die Projektaktivitäten.

DATEN UND INFORMATIONEN

Laufzeit 01.04.2009 bis 31.03.2014

Gefördert durch



Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Wissenschaftliche Begleitung und Koordination Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Obere Turnstr. 8
90429 Nürnberg

Projektpartner Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke (BAG BBW)
Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH
Universität Hamburg, Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Kontakt Dr. Lutz Galiläer
Tel.: +49 (911) 27779-67
E-Mail: galilaer.lutz@f-bb.de

Lothar Kastner
Tel.: +49 (911) 27779-686
E-Mail: kastner.lothar@f-bb.de

Aktuelle Informationen zu den Projekten und den Publikationen des f-bb finden Sie im Internet unter www.fbb.de.